

## **Verlaine, Paul-Marie: Wie ein Toter, der längst vom Leben schied (1870)**

1     Wie ein Toter, der längst vom Leben schied,  
2     Aus dem Grabe sänge,  
3     Trägt Herrin zu dir mein klagendes Lied  
4     Seine zitternden Klänge.

5     O öffne Seele und Ohr, den Klang  
6     Meiner Laute hörend.  
7     Für dich ertönt, für dich mein Gesang,  
8     So hold, so zerstörend.

9     Ich singe dein Auge voll goldenen Glücks,  
10    Das schattenlos klare,  
11    Dann den Lethe deiner Brust, dann den Styx  
12    Deiner dunklen Haare.

13    Wie ein Toter, der längst vom Leben schied,  
14    Aus dem Grabe sänge,  
15    Trägt Herrin zu dir mein klagendes Lied  
16    Seine zitternden Klänge.

17    Und das Lob meines Sanges preist und erhebt  
18    Den Leib, den geweihten,  
19    Dessen süßer Duft zur Nacht mich umwebt  
20    In schlaflosen Zeiten.

21    Und ich singe die Küsse von rotem Mund,  
22    Dass dein Preis ohne Mängel,  
23    Deine Süsse, die mich gerichtet zugrund,  
24    Meine Dirne, mein Engel!

25    O öffne Seele und Ohr, auf den Klang  
26    Meiner Laute hörend.  
27    Für dich ertönt, für dich mein Gesang,

28     So hold, so zerstörend.

(Textopus: Wie ein Toter, der längst vom Leben schied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)